

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 3

Illustration: Schiggwändli, Marke "Guillaume Tell"
Autor: Gerbig, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schigwändli, Marke „Guillaume Tell“

„Peinlich wär's doch, Doktor, wenn uns die Einjeborenen für Einjeborene halten würden!“

Kantonsrat Zürich

Der Präsident:

Auf das Votum vom Herrn Schtaatsanwalt erlaube ich mir, ganz ergänbensch zu erwideren, dass das Reglement über Schriftschbrache oder Munndart keni Vorschriften enthält. Folglich kann jedes Ratsmitglied schwätze, wie-n-em de Schnabul gwachse-n-ischt.

In **BERN**
essen Sie am besten
im **Bellevue-Bar
Restaurant**
neben dem Bundeshaus.



Kantonsrat Schwäbli:

Bravo, brafissimo! Dees hawe Se fain gäwe, Herr Vorsitzender! Ja-woll! Mer wolle reede kenne wie un-ser Vader und Mudder und Gross-vader und Grossmudder und Urahne und Urguckahne geredet hawe. Dees Preissedeitsch gibt-mer auf d'Nerve, 's isch gar net zum Sage. Im Ybrige brauche di Spitzel vo drausse rai aa net glei alles zu verstehre, was mer im Kantonsrat verhandle dun.

Kantonsrat Bottiglia:

Ed er reggt, da Sweble! Isses bloss bledi mania veruggti! Wema saga uf Swyzerdütz «Subvention» alles wissa che vuol dire ... was aisst, aba wema

saga Un-ters-tützung, ma nid wissa, ob ist gmaint Balca oder Moneta.

Kantonsrat Dr. Weise:

Es ischt im höchsten Maasse bi-dauerlich, dass meinen Herren Vorredner di nötigi Einsicht darüber fählt, dass man, wenn man, zum Baischbiel als Prässeverträter, wo man auf peinlich ginaue Berichterstattung ein fortlaufendes Auge wärden muss ... meine Herren, dass es mit gröschten Schwirikeiten verbunden ischt, eine saubere Berichterstattung, ganz bisonders, wenn eine aufgeregte Dibatte, wo alles durcheinanderredet, dass man das eigene Wort nicht mehr verschlägt. Meine Herren! Mir dürfen den Herren Schurnalischen mit dem Zürichtutsch die Arbeit nicht unnütz erleichtern und auch den Protokollführern. Das ischt rächt zu den Bauern aufs Land ...

(Zwischenruf: So! Jetz isch dänn-gnueg Heu dunne!)

Kantonsrat Dr. Weise, fährt fort:

Ich bin vollständig überzogen, dass es, wenn ich, was unbedingt zu verwärfen ischt, wie die Herren Vorredner es wünschen, meine Rede auf Zürichdeutsch gehalten hätti, keine Sou darauskäme, weil es bei weitem nicht so klar und teutlich wäre. Meine verehrten Herren, ich schtelle den Antrag und unterschütze ihn. Ich habe geschbrochen!

Kantonsrat Muggebüehler:

Diä Räd vo mym Herr Vorredner ischt eifach grossartig gsy! Herr Tokter, gänd Si-mer d'Hand! (Gelächter.)

Kantonsrat Dr. Weise:

Herr Bresidänt! Ich proschitu ... ich pro-te-schtiere! Von derigen Ignoranten lasse ich mich nicht am Seil aben lassen!

Kantonsrat Muggebüehler:

Wart Pürschtli, dä Ignorant chunscht wieder ume-über! Mei, wänt-emal uf Nideroberdorf use chunscht, wämer der d'Löffel schlyfe ...

(Furchtbarer Tumult bei den Gebildeten. Der Präsident unterbricht die Sitzung. Fortsetzung in den umliegenden Gaststätten.)

Für richtigen Auszug: Accabi

Unterwasser Café - Restaurant
Hotel
SÄNTIS

Vorzüglich in Küche und Keller. Sportfischerei.
Weekend-Arrangement. Eigenes Orchester.
Der neue Besitzer: B. Gorini. Telephon 74141.